

„Mehr Grün für München“

Durchführung des Wettbewerbes
für vorbildliche Vorgarten- und Hofbegrünung

Prämierung der Preisträger für 2014 / 2015

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05544

Beschluss des Bauausschusses vom 26.04.2016 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 17.12.1974 hat der Stadtrat den Wettbewerb für vorbildliche Vorgarten- und Hofbegrünungen in der Landeshauptstadt München eingeführt. Seit 2008 wird der Wettbewerb in einem Zweijahresturnus durchgeführt.

Damit soll die Eigeninitiative der Wohnbevölkerung Münchens gefördert und unterstützt werden, ihre Vorgärten und Höfe zu gestalten, um so einen Beitrag zu leisten, die Aufenthaltsqualität, das Wohnumfeld sowie die Stadtgestaltung zu verbessern.

Der Wettbewerb gliedert sich derzeit in sechs Bewertungsgruppen:

- A) vorbildliche Gestaltung der Vorgärten
- B) vorbildliche Gestaltung der Außenanlagen
- C) vorbildliche Gestaltung der Gewerbeflächen
(eingeführt mit Beschluss des Bauausschusses vom 03.06.2008,
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 00193)
- D) vorbildliche Gestaltung der Höfe
- E) vorbildliche persönliche Leistungen
- F) vorbildliches kinderfreundliches Wohnumfeld
(eingeführt mit Beschluss des Bauausschusses vom 07.03.1995)

Die Jury setzt sich aus elf Personen des öffentlichen Lebens, der Politik und der Wirtschaft zusammen.

Im Vorfeld wurde der Wettbewerbsturnus 2014 / 2015 in der LHM-Rubrik "Die Stadt informiert", in der Tagespresse und im Internet erfolgreich beworben. Dadurch konnten auch diesmal wieder zahlreiche Privatpersonen zur Teilnahme am Wettbewerb motiviert werden. Dies zeigt sich vor allem in der hohen Anzahl an Anmeldungen von Projekten in der Kategorie Persönliche Leistungen.

Dieses Mal meldeten sich für die Jahre 2014 / 2015 insgesamt 76 Teilnehmer an. Bei der Vorprüfung schieden 27 Teilnehmer aus, da die formalen Wettbewerbsbedingungen nicht erfüllt waren (schon einmal gewonnen, keine drei Wohneinheiten). 4 Teilnehmer zogen ihre Bewerbung wieder zurück. 45 Objekte kamen somit in die engere Wahl und wurden von der Jury am 26.01.2016 begutachtet.

In allen Kategorien des aktuellen Wettbewerbes fanden sich unterschiedlichste Beiträge. Aufgrund der Vielfältigkeit und differenzierten Inhalte der eingereichten Projekte konnte die Jury in den Kategorien Außenanlagen und Höfe jeweils mehrere erste Preise vergeben.

Besondere Beachtung fanden Leistungen, bei denen interessante Außenanlagen in Gemeinschaftsaktionen entstanden.

Als Preisgelder werden für die Prämierung 2014 / 2015 von der Jury insgesamt 5.500 € vorgeschlagen, die sich auf die oben genannten Bewertungsgruppen verteilen. Innerhalb der Bewertungsgruppen können Preise zu je 500 €, 250 € und 125 € vergeben werden. Die Jury ist dabei frei, in einer Bewertungsgruppe mehrere Preise derselben Kategorie zu vergeben. Es wurden insgesamt acht 1. Preise, acht 2. Preise und sechs 3. Preise vergeben.

Für die Würdigung herausragender Beispiele wurde mit Beschluss des Bauausschusses vom 06.04.1989 die Einführung eines Sonderpreises in Höhe von 750 € festgelegt, der im diesmaligen Turnus jedoch nicht vergeben wurde.

In dem Beschluss vom 07.03.1995 wurde ergänzend festgelegt, den Wohnungsbaugesellschaften ab dem Wettbewerbsjahr 1995 grundsätzlich nur eine Anerkennungsurkunde ohne Geldpreis zu überreichen. Für den Turnus 2014 / 2015 wurden zwei 1. Preise und zwei 3. Preise als Anerkennungsurkunde vergeben.

Um zu vermeiden, dass eine Außenanlage, die im Rahmen eines genehmigungspflichtigen Bauvorhabens entstand und für die noch keine Abnahme erteilt wurde, einen Preis erhält, hat die Jury beschlossen, dass zukünftig nur noch Projekte mit erfolgter Bauabnahme am Wettbewerb teilnehmen können.

Seit dem Jahr 2001 darf auf Vorschlag der Jurorinnen und Juroren jeder Fachplaner pro Wettbewerb höchstens drei Objekte anmelden (Beschluss des Bauausschusses vom 15.05.2001, Sitzungsvorlage Nr. 96-02 / V 00875).

Die vorgeschlagenen zu prämierenden Begründungen werden im Zusammenhang mit den jeweiligen Kategorien im Folgenden dargestellt:

A) Vorgärten**zwei 2. Preise mit je 250 €****Zieblandstraße 11**

Preisträgerin	Hausgemeinschaft Zieblandstraße 11, vertreten durch Frau Marie Lüdemann und Frau Christina Wenderoth
Stadtteil	Maxvorstadt, 3. Stadtbezirk
Initiatorin	Frau Wenderoth
Beschreibung	Im Vorgarten auf der Nordseite des Wohnhauses haben Frau Lüdemann und ihre Mitbewohnerinnen und Mitbewohner eine Sitzecke wie ein kleines Wohnzimmer im Freien eingerichtet. Jeder hat etwas beigetragen und man trifft sich hier zu allen Jahreszeiten gerne zum Grillen, zum Aperitif oder zum Anstoßen auf das neue Jahr. Im Sommer wird ein Planschbecken aufgebaut.

Welzenbachstraße 4

Preisträger	Herr Dr. Alfons Fischer
Stadtteil	Moosach, 10. Stadtbezirk
Initiator	Herr Dr. Fischer
Beschreibung	Der üppig bepflanzte Garten Herrn Dr. Fischers ist nicht nur für die Hausbewohnerinnen und -bewohner eine Oase, sondern auch andere dürfen daran teilhaben, denn Interessierte werden gerne zu einer Führung durch den Garten eingeladen. Hier gedeihen viele Stauden und Sommerblumen, im Hochbeet aus Granitsteinen wachsen Pflücksalat und Rucola. Außerdem gibt es eine Vogelversorgungsstation.

B) Außenanlagen**zwei 1. Preise mit je 500 €****Arnulfstraße 168 - 176, Schäringer Straße 3, 3a, Stupfstraße 2**

Preisträgerin	Baugenossenschaft des Post- und Telegrafenspersonals in München und Oberbayern eG, vertreten durch Herrn Ulrich Brüggerhoff
Stadtteil	Neuhausen - Nymphenburg, 9. Stadtbezirk
Initiatorin	Heide-Marie Eitner Landschaftsarchitekten
Planung	Heide-Marie Eitner Landschaftsarchitekten

Beschreibung Die Blockbebauung von zwei Genossenschaften umfasst einen großen grünen Innenhof mit alten Bäumen und war ehemals durch eine Betonmauer geteilt. Eine Hofzusammenlegung war nicht gewünscht, jedoch markiert heute ein geschwungener, transparenter Holzzaun mit Sitzelementen die Grenze. Der gesamte Freiraum wurde neu gestaltet mit Holzklettergeräten, Vogelneestschaukel, Trampolin, Karussell, Sandkasten, mobilen Wäschespinnen und verschiedenen Sitzplätzen.

Petra-Kelly-Straße 29

Preisträgerin Hausgemeinschaft wagnis 4, vertreten durch Herrn Manuel Dmoch

Stadtteil Schwabing-West, 4. Stadtbezirk

Initiator Herr Dmoch

Planung Wamsler Rohloff Wirzmüller FreiRaumArchitekten

Beschreibung Die Wohnanlage ist als Mehrgenerationenprojekt und 'Grünes Haus' konzipiert. Die Gebäude umschließen auf drei Seiten einen Innenhof mit Wiese, unter dem sich die Tiefgarage befindet. 40 Hochstamm-Obstbäume wurden hier gepflanzt und die Wegeflächen und privaten Gartenanteile bewusst auf ein Minimum reduziert, um auf diese Weise mehr Grün für die Gemeinschaft zu erhalten. Ein kleiner Wasserlauf begleitet den Weg, im überdachten Freisitz befindet sich eine Kletterwand. Die Dachflächen des Wohngebäudes stehen für eine intensive gärtnerische Nutzung zur Verfügung, beinhalten aber auch Wildflächen als ökologische Bereiche.

drei 2. Preise mit je 250 €

Hirschbergstraße 22, 22 a+b, 24 - 30, Sedlmayrstraße 20 + 22, Schlörstraße 27 d+e, 31 c+d

Preisträgerin Eisenbahner-Baugenossenschaft München-Hauptbahnhof eG, vertreten durch Herrn Klaus Schaffarczyk

Stadtteil Neuhausen - Nymphenburg, 9. Stadtbezirk

Initiatorin Eisenbahner-Baugenossenschaft München-Hauptbahnhof eG

Planung Heide-Marie Eitner Landschaftsarchitekten

Beschreibung In der Wohnanlage leben ca. 30 Nationen in 572 Wohnungen. Der zuvor vollkommen asphaltierte Innenhof wurde nach einer Kanalsanierung neu gestaltet. Sieben Erdgeschosswohnungen haben einen Ausgang in den Garten und eine Terrasse erhalten.

Im Zentrum liegt der Spielplatz mit Sandkasten, Balancierbalken, Schaukel, Hängematte und Sitzbänken. Ein Sitzplatz unter einer Pergola ist lebendiger Treffpunkt für alle Bewohnerinnen und Bewohner.

Aignerstraße 1 - 25, Alpenrosenstraße 2, 4, 4 a+b

Preisträger	Bauverein Giesing eG, vertreten durch Herrn Martin Leopold und Herrn Dieter Baumann
Stadtteil	Obergiesing - Fasangarten, 17. Stadtbezirk
Initiator	Andreas Kübler und Partner, Landschaftsarchitekten
Planung	Andreas Kübler und Partner, Landschaftsarchitekten
Beschreibung	Die beiden Höfe der Wohnanlage wurden nach einer Fassaden- und Dachsanierung revitalisiert. Im Brunnenhof sprudelt nun wieder als Mittelpunkt ein Schalenbrunnen aus Granit. Unter dem wunderbaren Baumbestand neu angelegt wurden Sitzplätze, Fahrrad- und Müllhaus mit Dachbegrünung, mobile Wäschespinnen und ein Spielplatz mit Rutsche und Sandkasten. Im Pavillonhof wird die Hausmeisterwerkstatt zum Bewohnertreff; es gibt einen kleinen älteren Spielplatz, viele Sitzgelegenheiten und einen Quellstein.

Berg-am-Laim-Straße 53, 53 a+b, 55, 57, Streitfeldstraße 2 - 16, Riedgaustraße 12 + 14

Preisträgerin	Eisenbahner-Baugenossenschaft München-Hauptbahnhof eG, vertreten durch Herrn Klaus Schaffarczyk
Stadtteil	Berg am Laim, 14. Stadtbezirk
Initiatorin	Eisenbahner-Baugenossenschaft München-Hauptbahnhof eG
Planung	Heide-Marie Eitner Landschaftsarchitekten
Beschreibung	In dem üppig bewachsenen Innenhof wurde die bestehende Garagenanlage (12 Stellplätze) aufgewertet: Das Garagendach wurde intensiv begrünt und kann nun genutzt werden, denn die Mieterinnen und Mieter können hier die Wäsche trocknen oder sich zu einem Plausch treffen. Es gibt Sitzbänke und Hochbeete mit schönen Staudenpflanzungen. Für die Kinder wurde im Innenhof der alte Spielplatz neu gestaltet mit einem großen Sandkasten mit Pflasterschlange, Spieltisch, Wippe und Kletterkarussell.

zwei 3. Preise mit Anerkennungsurkunde

Pichtstraße 6, 8, Irschenhauser Straße 21, 23, 25

Preisträgerin	ABG Terrain Aktiengesellschaft, vertreten durch Herrn Volker Vorneweg
Stadtteil	Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln, 19. Stadtbezirk
Initiator	Landschaftsarchitekt Wolfgang Barth
Planung	Landschaftsarchitekt Wolfgang Barth
Beschreibung	Die Blockbebauung mit vielen Balkonen zum Hof umschließt dreiseitig einen grünen Freiraum. Den Erdgeschosswohnungen sind großzügige Sondernutzungsflächen mit einer 'Grundausstattung' (Terrasse und Rasen) vorgelagert, abgegrenzt mit Maschendrahtzaun und Hecken. Um den mittig angelegten Spielplatz und den großen Gemeinschaftsbereich abzuschirmen, sind die Fahrradhäuser (mit Dachbegrünung) bogenförmig entlang des Erschließungsweges angelegt. Kinder können sich auf dem vielseitigen Spielplatz mit Holzklettergerüst, Schaukel, Sandkasten und Kletternetz vergnügen.

Korbinianstraße 11 - 31, Wallensteinstraße 6 - 12, Keferloherstraße 77 - 85

Preisträgerin	GWG Städtische Wohnungsgesellschaft mbH München
Stadtteil	Milbertshofen - Am Hart, 11. Stadtbezirk
Initiator	Andreas Kübler und Partner, Landschaftsarchitekten
Planung	Andreas Kübler und Partner, Landschaftsarchitekten
Beschreibung	Im Zuge einer Kanalsanierung in der Wohnanlage wurden anschließend die Freiflächen neu gestaltet, wobei Flächen zur Gemeinschafts- und zur Einzelnutzung entstanden. Die ehemals strengen Wegeformen wurden durch ein geschwungenes Wegenetz und mehrere Spielplätze ersetzt. Der Vorgarten ist nun begrünt und an der Wallensteinstraße stehen Mietergärten mit 'Schrebergartencharakter' und zentralem Kompostplatz zur Verfügung. Überdachte Fahrradstandorte werden an den jeweiligen Kopfseiten der Gartenanlage angeboten.

C) Gewerbeflächen**ein 1. Preis mit 500 €****Ridlerstraße 75**

Preisträgerin	TEG Ridlerstraße 75, vertreten durch IVL GmbH, Frau Eva Liebl
Stadtteil	Schwanthalerhöhe, 8. Stadtbezirk
Initiatorin	TEG Ridlerstraße 75
Planung	Wendler Landschaftsarchitekten
Beschreibung	Nach der Sanierung der Fassaden des Bürogebäudes wurde auch die Begrünung der unterbauten Innenhöfe neu gestaltet. Die oberste Schicht des Bodens wurde abgetragen und mit abgemagertem Substrat ergänzt. Die drei Höfe sind nun mit unterschiedlichen Blüteaspekten bepflanzt und mit mineralischem Mulch abgedeckt. Entstanden ist eine ganzjährig blühende, dynamische, vielfältige Staudenvegetation, die auch von hohem ökologischem Wert ist.

ein 2. Preis mit 250 €**Grafinger Straße 6, Kultgarten der WerkBox³**

Preisträger	Verein WerkBox ³ e.V., vertreten durch Frau Britta-Marei Lanzenberger und Frau Stephanie Schmitz
Stadtteil	Berg am Laim, 14. Stadtbezirk
Initiatorin	Frau Lanzenberger
Planung	Mitglieder des Vereins WerkBox ³ e.V.
Beschreibung	Vor einigen Jahren kam im Verein WerkBox ³ die Idee auf, eine kleine gegenüberliegende Brachfläche im Sinne von Urban Gardening zu nutzen. Begonnen wurde mit einem Hochbeet. Inzwischen gibt es fünf davon, zusätzlich ein Hügelbeet, ein Tomatenhaus, eine Erdbeertonne, ein Insektenhotel und ein Bambusgerüst mit Hopfen und Sitzgelegenheiten. Ein Künstler hat Skulpturen aus Stahl integriert. Der Kultgarten auf dem Gelände der Kultfabrik wird sowohl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WerkBox ³ als auch von umliegenden Firmen für kleine Treffen, Mittagspausen und zur Entspannung genutzt.

D) Höfe**ein 1. Preis mit 500 €****Eduard-Schmid-Straße 15**

Preisträgerin	Frau xxx
Stadtteil	Au - Haidhausen, 5. Stadtbezirk
Initiatorin	Frau xxx
Beschreibung	Das denkmalgeschützte Wohnhaus in Ecklage erhielt vor einigen Jahren einen Aufzug, der in die Ecke des Hauses integriert wurde. Wilder Wein und Efeu begrünen nun die Fassade bis zum obersten Stockwerk hinauf. Der Innenhof ist mit alten Münchner Klinkerplatten gepflastert. Hier steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern ein Sitzplatz zur Verfügung, der von einem klassisch gestalteten Pflanzbeet gerahmt wird.

zwei 1. Preise mit Anerkennungsurkunde**Rosenheimer Straße 52**

Preisträgerin	Stadtsparkasse München, Immobilien- und Facilitymanagement, vertreten durch Herrn Wolfgang Strach
Stadtteil	Au - Haidhausen, 5. Stadtbezirk
Initiator	Stadtsparkasse München, Herr Strach
Planung	Wendler Landschaftsarchitekten
Beschreibung	Nach der Generalsanierung der Gebäude und der Tiefgarage wurde der Innenhof neu gestaltet. Für die vielfältigen Nutzungen - Sitzplatz, Spielplatz, Fahrradständer und Müllhaus - wurde ein stimmiges Konzept entwickelt. Die Bepflanzung mit Trockenheitsaspekt befindet sich in einem Trog aus einer beschichteten Metallkonstruktion, mit Bankelementen aus Holz. In die Pflanzung ist ein kleiner Sandkasten mit Drehkugel integriert. Mülltonnen und Fahrräder sind in einem Nebengebäude untergebracht, an das eine lange Sitzbank unter einer Pergola anschließt. Abends ist der Hof schön beleuchtet.

Augustenstraße 29

Preisträgerin	REDAG Living A29 Immobilien GmbH, vertreten durch Herrn Bert Hippmann
Stadtteil	Maxvorstadt, 3. Stadtbezirk
Initiatorin	REDAG Living A29 Immobilien GmbH, Herr Hippmann
Planung	Markus Schäf Landschaftsarchitekten
Beschreibung	Das Ensemble aus Vorder- und Rückgebäude wird durch einen kleinen schlanken Innenhof erschlossen. Das Vordergebäude hat Balkone zum Hof, die Reihenhäuser des Rückgebäudes haben je einen kombinierten Eingangs- und Terrassenbereich. Ein Band aus Gräsern und Bäumen in Pflanztrögen trennt gemeinschaftlichen Weg und privaten Bereich. Tröge aus Cortenstahl fassen die Kletterpflanzen für die gegenüberliegende Kommunwand und bieten durch eingearbeitete Nischen auch Sitzgelegenheiten. Kindern steht ein Sandkasten mit Spieltisch auf farbenfrohem Belag zur Verfügung.

ein 2. Preis mit 250 €**Orleansstraße 51**

Preisträger	WEG Orleansstraße 51, vertreten durch Frau Dorothea Hierstetter
Stadtteil	Au - Haidhausen, 5. Stadtbezirk
Initiator	Frau Hierstetter
Beschreibung	Das denkmalgeschützte Anwesen umfasst ein Vorder- und zwei Rückgebäude mit zwei unterkellerten Höfen. In den Gewerbeeinheiten sind eine Musikschule für Kinder, Musikstudios im Keller und eine Firma untergebracht. Durch die Bewohnerinnen und Bewohner wurde die ursprüngliche Hofgestaltung sukzessive verändert, auch die Pflege wird überwiegend von ihnen übernommen. Durch geschwungene, mit Bruchsteinen eingefasste Hochbeete entstanden vielfältige Räume als Rückzugsort oder als Treffpunkt. Eine berankte Pergola bietet Sichtschutz.

ein 3. Preis mit 125 €**Marktstraße 3**

Preisträger	Herr Dr. Georg Raffelt und Herr Josef Ullrich
Stadtteil	Schwabing - Freimann, 12. Stadtbezirk
Initiator	Herr Dr. Raffelt
Beschreibung	Der Charakter des Innenhofes der Wohnanlage wurde durch einen Neubau auf dem Nachbargrundstück verändert. Der Hof ist zwar eingezäunt, visuell aber mit dem Nachbargarten verbunden. An den hohen Brandwänden auf zwei Seiten ranken an Kletterseilen Rosen, Wilder Wein und Kletterhortensien. Pflanzbeete mit vielen Stauden geben dem Hof Struktur und rahmen den Sitzplatz ein. Der Fahrradunterstand ist vollkommen berankt, ebenso die Straßenfassade des Hauses.

E) Persönliche Leistungen**ein 1. Preis mit 500 €****Schlagweg 12, Bienengarten Pasing**

Preisträger	Verein ergon e.V. für Bienengarten Pasing, vertreten durch Herrn Hans Mayer und Herrn Eugen Kuntze
Stadtteil	Pasing - Obermenzing, 21. Stadtbezirk
Initiator	Herr Hans Mayer
Planung	Mitglieder des Vereins
Beschreibung	Der Bienengarten Pasing ist eine Initiative des Vereins ergon e.V. München. Vor wenigen Jahren wurde begonnen, das bisher asphaltierte, als Lagerplatz genutzte Gelände für eine künftige Gartennutzung im Sinne von Urban Gardening herzurichten. Die Hobbygärtnerinnen und -gärtner brachen den Asphalt auf, bauten im Bereich der Parzellen den Unterbau aus und verfüllten einen großen Teil des Geländes mit Erde. Noch ist viel zu tun, aber die Bienenkästen fanden ihren Platz und erste Früchte und Gemüse konnten bereits geerntet werden. Als Treffpunkt wurde ein Gartenhaus mit überdachtem Sitzplatz und ein kleiner Spielplatz für Kinder gebaut.

ein 2. Preis mit 250 €**Wörthstraße 23**

Preisträgerin	Frau Diana Dudek
Stadtteil	Au - Haidhausen, 5. Stadtbezirk
Initiatorin	Frau Dudek
Beschreibung	An dem Wohnhaus befindet sich ein schattiger, verwünschter Garten mit großen alten Bäumen. Er wurde ausgelichtet, um mehr Sonne einstrahlen zu lassen. Frau Dudek ergänzt die vorhandene Struktur sukzessive mit Stauden und Sträuchern und probiert sich auf dem gärtnerischen Gebiet einfach mal aus. Der idyllische Garten ist Ruheplatz oder Treffpunkt für Nachbarinnen und Nachbarn und mit Häuschen, Schaukel und Wippe Spielplatz für die Kinder. Auch finden sechs Bienenvölker eines Imkers hier ihren Platz. Als weitere Ideen sind Kleinskulpturen und Ausstellungen geplant.

zwei 3. Preise mit je 125 €**Eggernstraße 6**

Preisträgerin	Frau Christl Tremel
Stadtteil	Au - Haidhausen, 5. Stadtbezirk
Initiatorin	Frau Anneliese Bunk
Beschreibung	Die Garagenzufahrt des Wohnhauses war bis vor 30 Jahren völlig kahl. Seither verschönert Frau Tremel den Hof mit kleinen Beeten und sehr vielen Topfarrangements, die auch über den Winter draußen bleiben. Gegossen wird nur mit Regenwasser. Sitzplätze wurden eingerichtet, in denen die Bürogemeinschaft von Designern aus dem Rückgebäude gerne ihre Kaffeepause genießt, auch alle Hausbewohnerinnen und Hausbewohner sind willkommen.

Lerchenauer Straße 163

Preisträgerin	Frau Bettina Günther
Stadtteil	Feldmoching - Hasenberg, 24. Stadtbezirk
Initiatorin	Frau Günther
Beschreibung	Der Freiraum zwischen Vorderhaus und Rückgebäude bestand nur aus einer Rasenfläche mit einem Ahorn und einer Garagenzufahrt aus Betonsteinen. Frau Günther verwirklichte sich hier mit Einverständnis des Eigentümers ihren Traum vom klassischen englischen Garten und legte vier Themengärten an: Den 'Langen Garten' als Nutzgarten, den 'Secret Garden', den 'Kreuzgarten' und den 'Runden Garten' mit vielen Rosen, Skulpturen und Pavillon mit offenem Kamin. Frau Günther schuf alles alleine in Handarbeit und verwendete viel Recycling-Material und Gegenstände vom Flohmarkt. Sie ist zudem Bildhauerin und integrierte einige ihrer Statuen im Garten.

F) Kinderfreundliches Wohnumfeld**ein 1. Preis mit 500 €****Lindwurmstraße 4, Motorik-Garten**

Preisträger	Hauner Verein, Verein zur Unterstützung des Dr. von Haunerschen Kinderspitals e.V., vertreten durch Frau Guggy Borgolte, Herrn Prof. Adam und Herrn Prof. Heinen
Stadtteil	Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt, 2. Stadtbezirk
Initiatorin	Frau Borgolte
Planung	Luz Landschaftsarchitekten
Beschreibung	Mit Hilfe von Spenden und teils ehrenamtlichem Engagement von Planern und Baufirmen konnte für das Integrierte Sozialpädagogische Zentrum ein 'Motorik-Garten' eingerichtet werden. Hier werden im geschützten, intimen Raum den kleinen Patientinnen und Patienten mit Bewegungsstörungen alltagsbezogene, spannende Aufgaben gegeben und die Herausforderungen je nach Therapieanspruch gemeistert. Kleinere Gartenzimmer sind den Therapieräumen vorgelagert. Im großen Freiraum fördern verschiedene Belagsflächen, kombiniert mit Sandkasten, Klang- und Geschicklichkeitsspielen, das Körperbewusstsein und die Selbstständigkeit. Der Raum ist auch eine atmosphärisch entspannte Begegnungsstätte für Eltern, Therapeut und Kind.

ein 3. Preis mit 125 €

Kurzstraße 2

Preisträgerin	Bayerische Landesschule für Körperbehinderte München, vertreten durch Herrn Johannes Nauerz
Stadtteil	Untergiesing - Harlaching, 18. Stadtbezirk
Initiator	Büro Köppel Landschaftsarchitekten
Planung	Büro Köppel Landschaftsarchitekten
Beschreibung	Der Spielplatz für Kinder und junge Erwachsene der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte wurde umgestaltet und mit einem Sommerfest eingeweiht. Das große Parkgelände mit Wiese und Bäumen ist öffentlich zugänglich und bei Kindern sehr beliebt. Auch Kinder mit Rollstuhl können die barrierefreie Spiellandschaft mit Rampenkonstruktion befahren. Kriechröhren, Netze, Kletterwände, Maltafel, Taue, Rutschen und Schaukeln können je nach körperlicher Verfassung bespielt werden, motivieren und stärken Körper und Sinne.

Für 2014 / 2015 sollen somit insgesamt 22 Preise, davon vier ohne Geldpreis, im Wert von 5.500 € vergeben werden.

Die Mittel stehen in 2016 im Finanzhaushalt, konsumtiver Bereich bei der Finanzposition 5800.601.0000.6 „Prämierung von Hof- und Vorgartenbegrünung“ zur Verfügung.

Die Preise werden feierlich bei einem geladenen Termin im Rathausaal übergeben.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse gemäß der Satzung für die Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Danner, und der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Krieger, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Der Verleihung der insgesamt 22 Preise an die von der Gutachterkommission ausgewählten Preisträgerinnen und Preisträger wird in der vorgeschlagenen Staffelung zugestimmt.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Die Referentin

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. - III.

über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An das Direktorium - Geschäftsleitung
An das Kommunalreferat
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Referat für Bildung und Sport
An das Referat für Gesundheit und Umwelt
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An das Kulturreferat
An das Baureferat - H, T, V, MSE
An das Baureferat - GZ, GZ 1, G 02
An das Baureferat - RG 2, RG 4, RZ
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - GZ 2
zum Vollzug des Beschlusses.

Am
Baureferat - RG 4
I.A.